

110 Jahre Freiwillige Feuerwehr der Stadt Mödling



NOT

RUF

1222

Täglich . . .

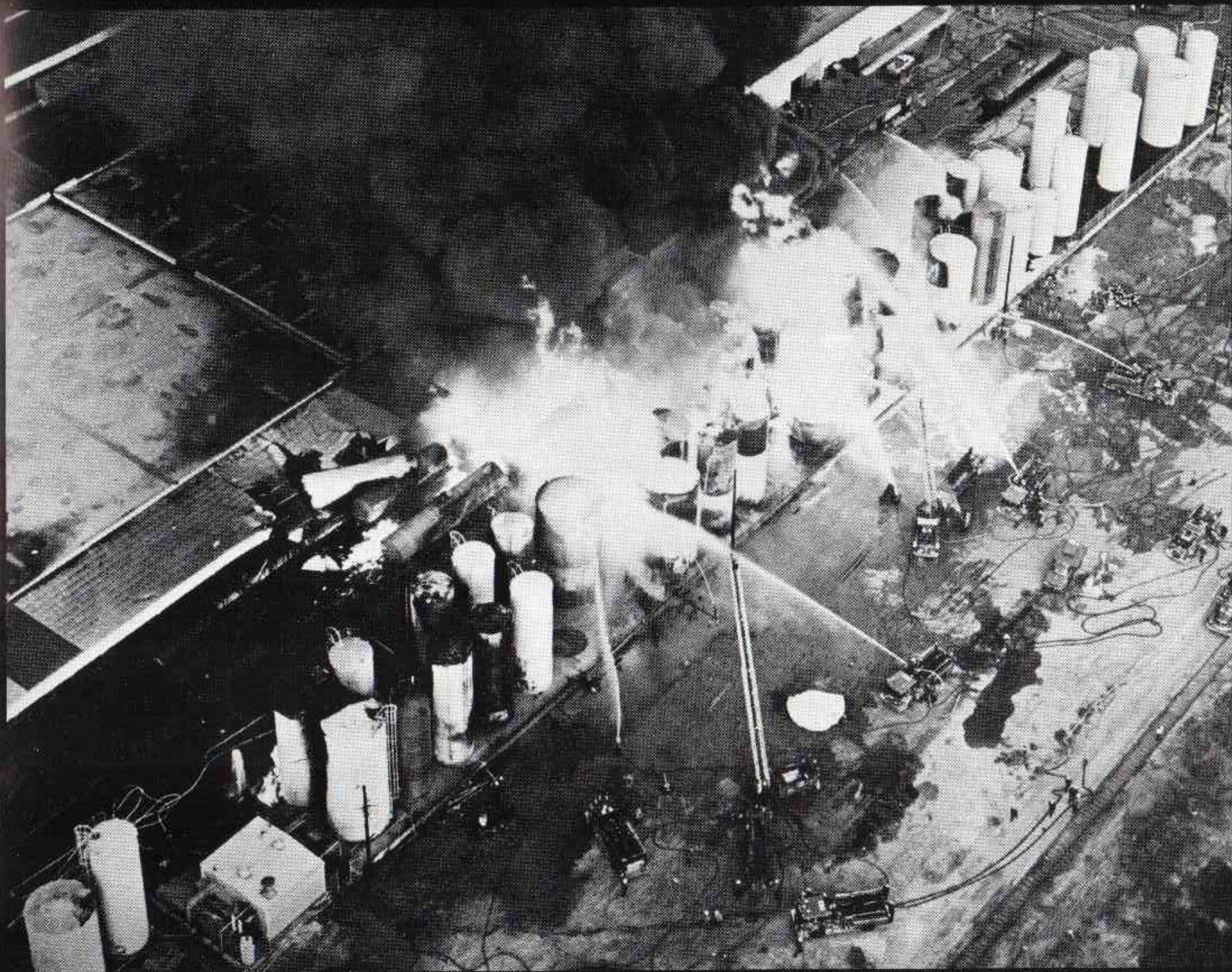
. . . berichten Presse, Rundfunk und Fernsehen von Bränden, Naturkatastrophen und anderen Gefahren, von denen Menschen bedroht sind.

Täglich . . .

helfen in aller Welt Menschen mit, diese Gefahren zu bekämpfen.

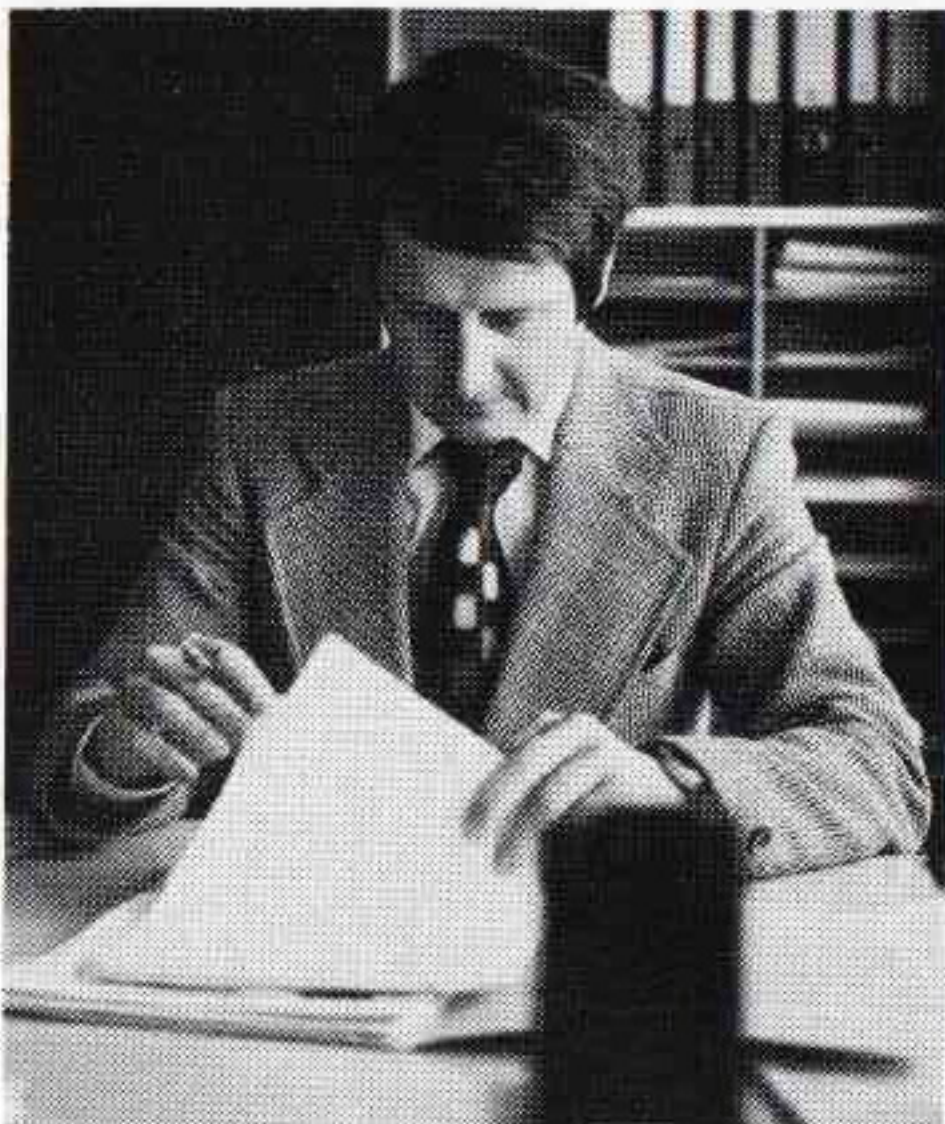


gibt es über 240.000 freiwillige Feuerwehrmänner, die Tag und Nacht die Idee der Hilfsbereitschaft in die Tat umsetzen. Allein in Niederösterreich sind es 69.000. Dazu gehören auch die Männer der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Mödling.



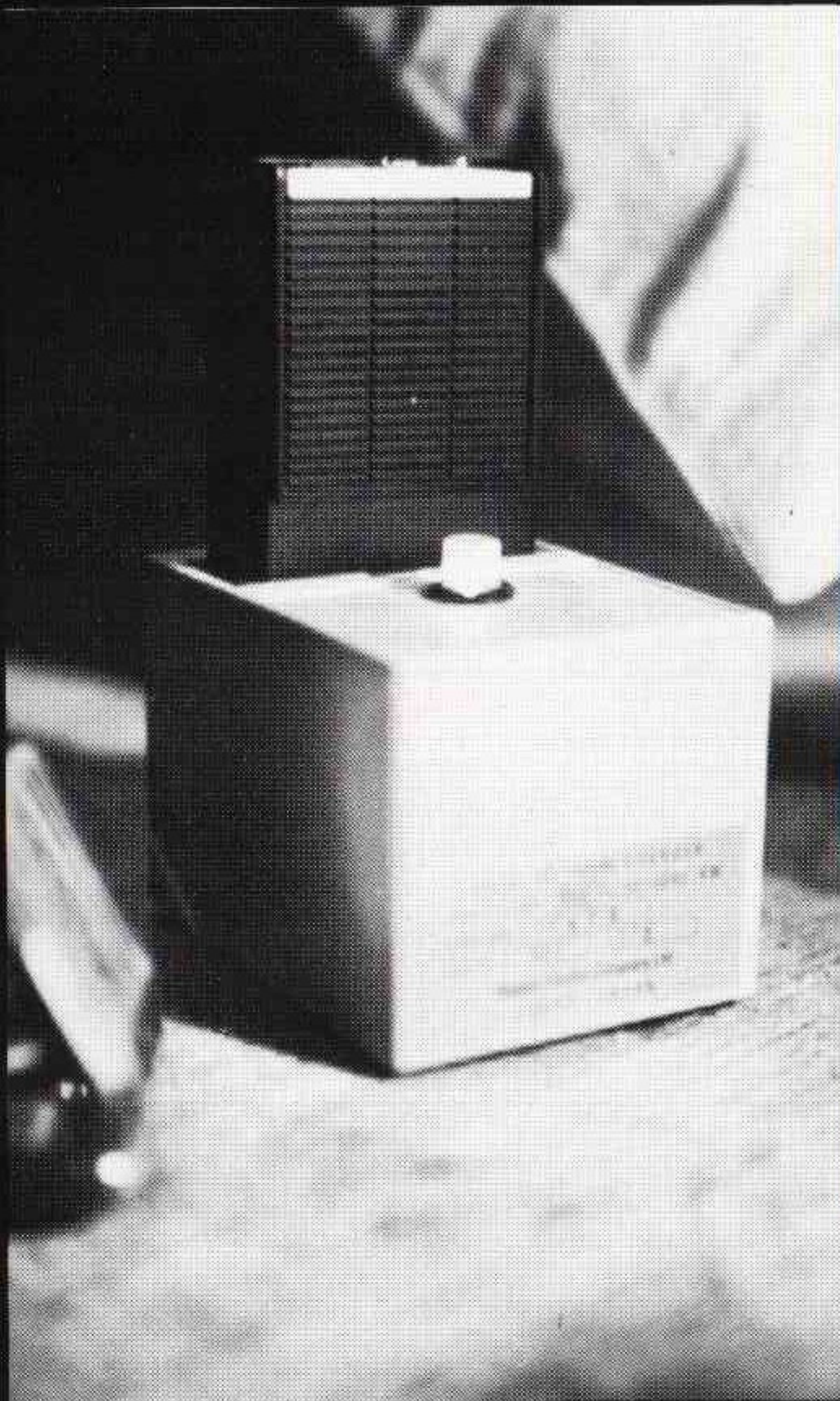
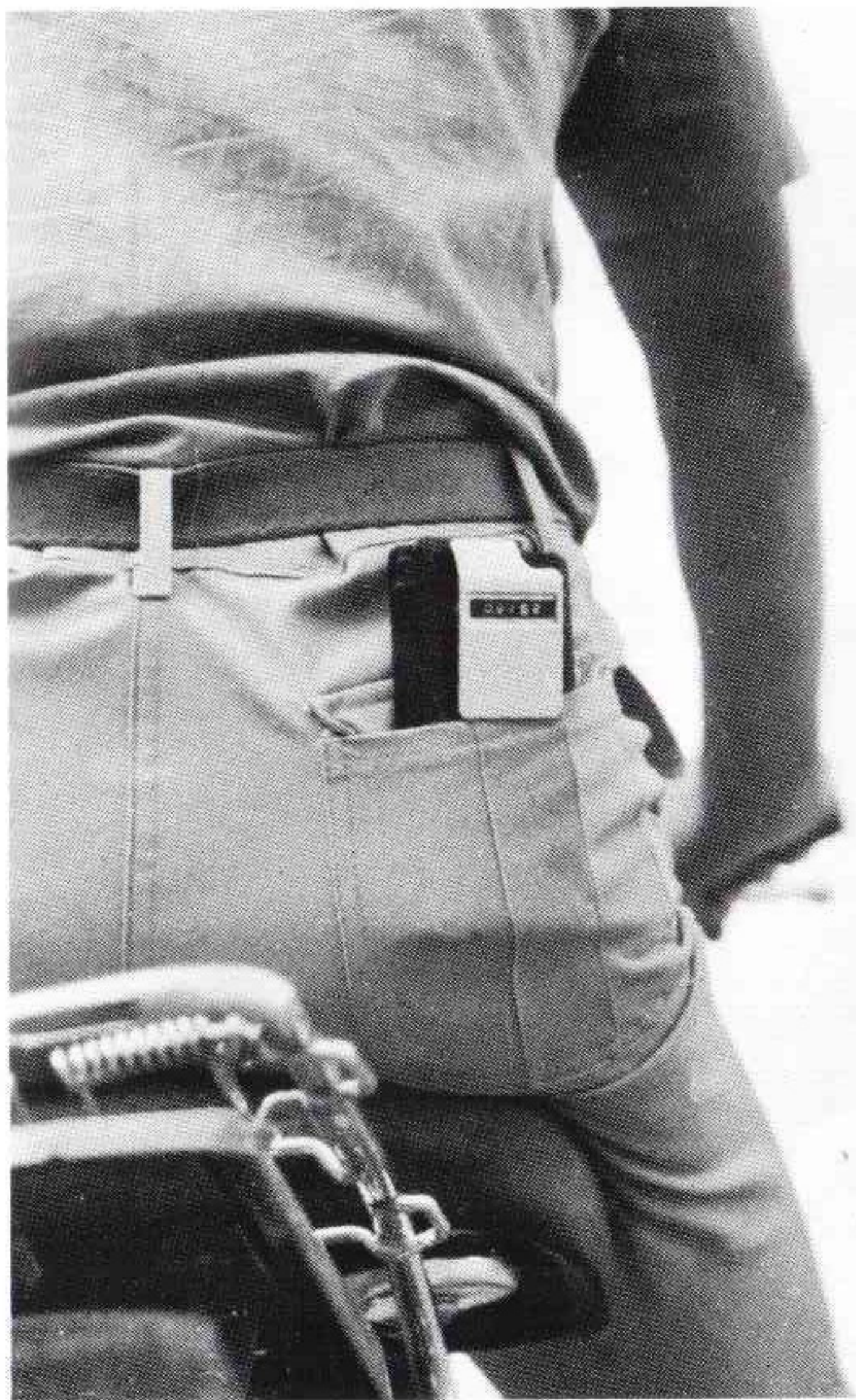
Ihr Hobby ist Helfen.

Bei der Freiwilligen Feuerwehr sind Angehörige aller Berufsschichten: Arbeiter, Landwirte, Angestellte, Handwerker, Selbständige. Sie verlangen für ihre Arbeit im Dienste der Feuerwehr keine Entlohnung. Ihr Wahlspruch ist: „**Einer für Alle – Alle für Einen**“.



Piepsert

wird der Funkalarmempfänger genannt, den die Feuerwehrmänner ständig bei sich tragen. Sein Pieps-Ton ruft die Feuerwehrmänner bei Tag und Nacht zum Einsatz.



Wir kommen...

lautet die Antwort, wenn die Feuerwehr um Hilfe gerufen wird. In kürzester Zeit sind die Feuerwehrmänner in der Feuerwehrzentrale und fahren mit den Fahrzeugen zur Einsatzstelle.





Der Angriffstrupp. Er steht in der vordersten Linie. Mit Geschick nützt er jede Chance.

Kein Einsatz gleicht dem anderen.

Bei jedem Einsatz stehen die Feuerwehrmänner immer wieder vor neuen Situationen. Sie müssen sich darauf einstellen, um in kürzester Zeit wirksam zu helfen.





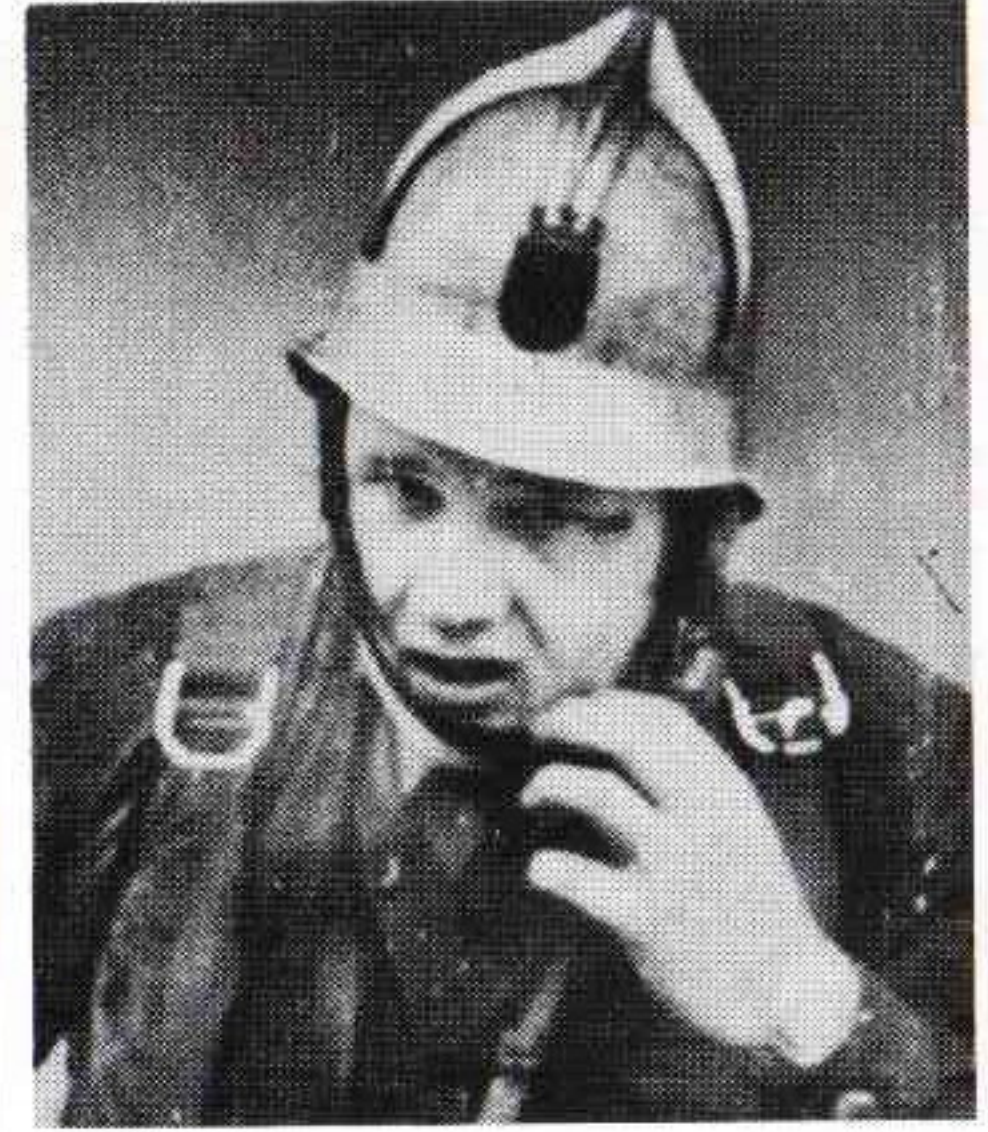
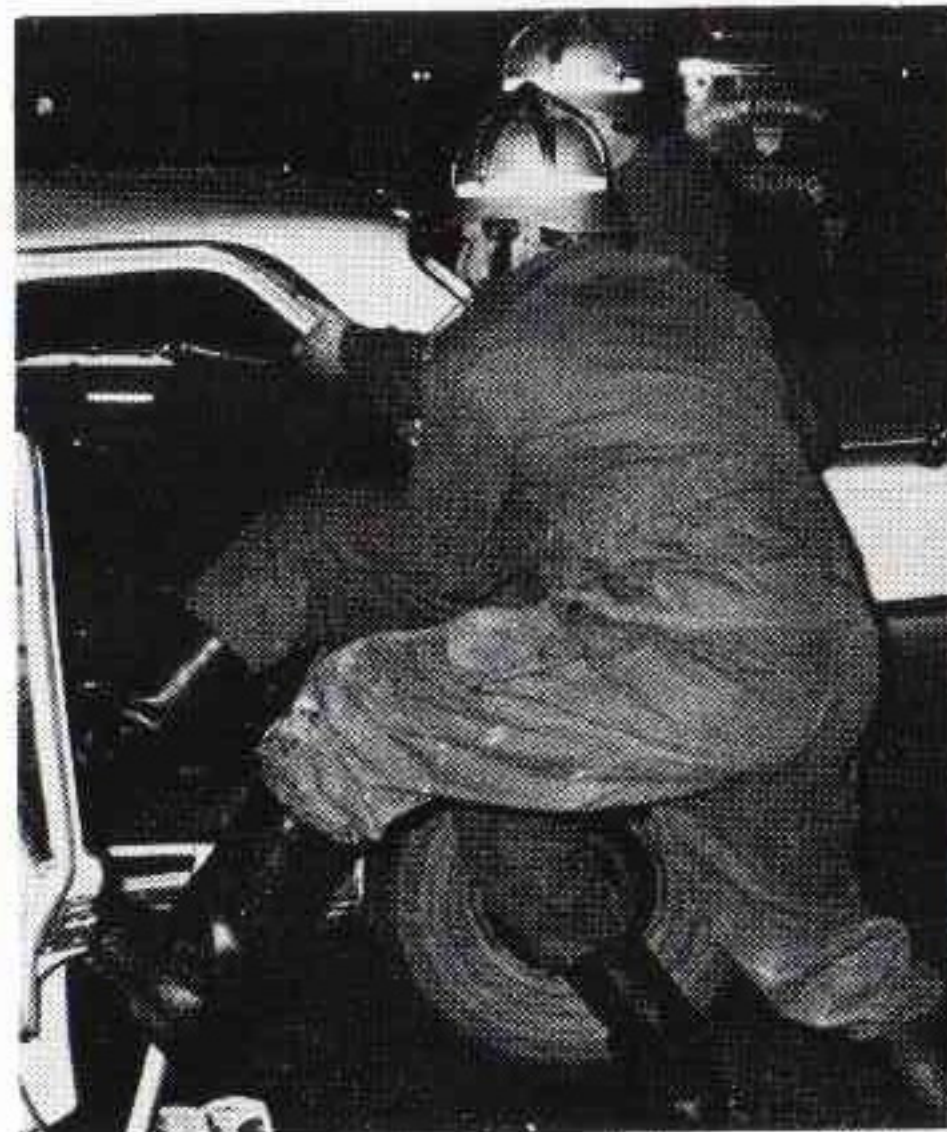
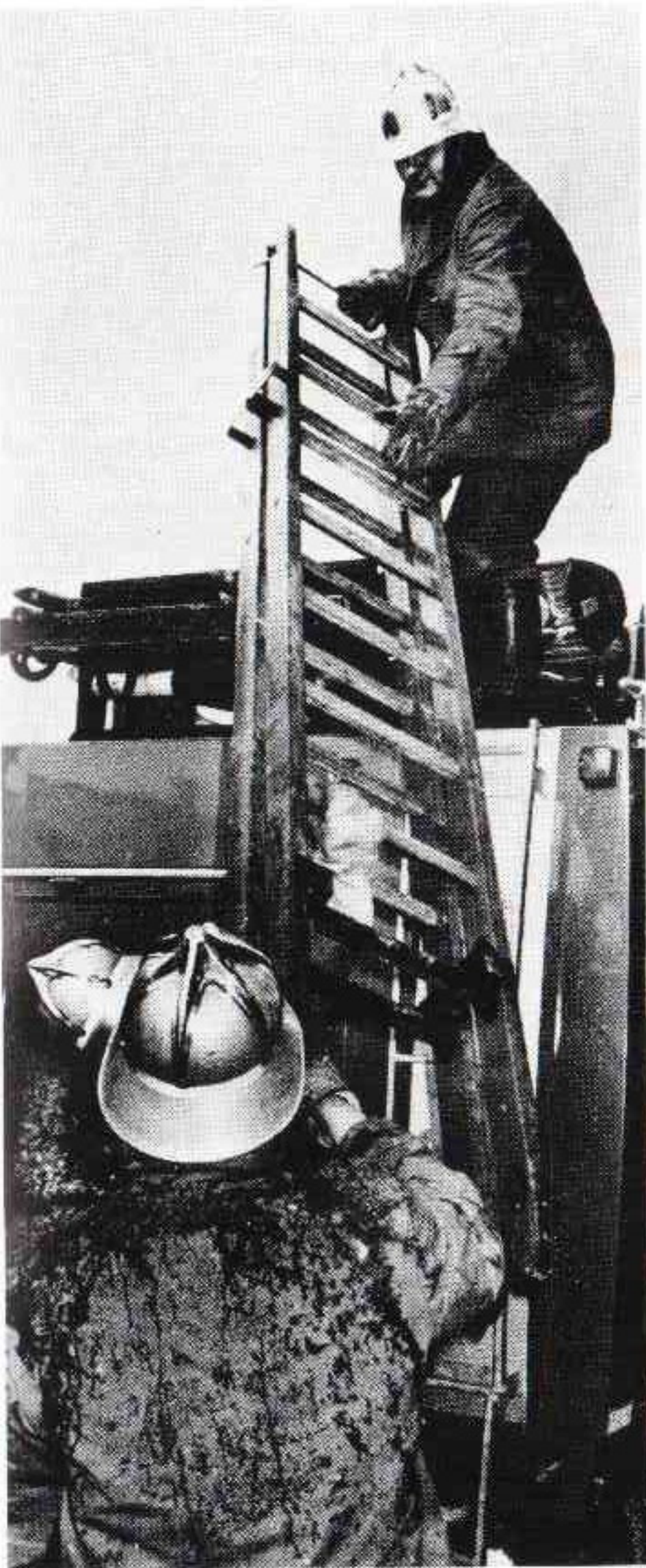
Zum Erfolg gehören viele.

Gleichgültig ob er als Funker, Mann eines Angriffstruppes tätig ist, ob er seinen Dienst in der Nachrichtenzentrale leistet —



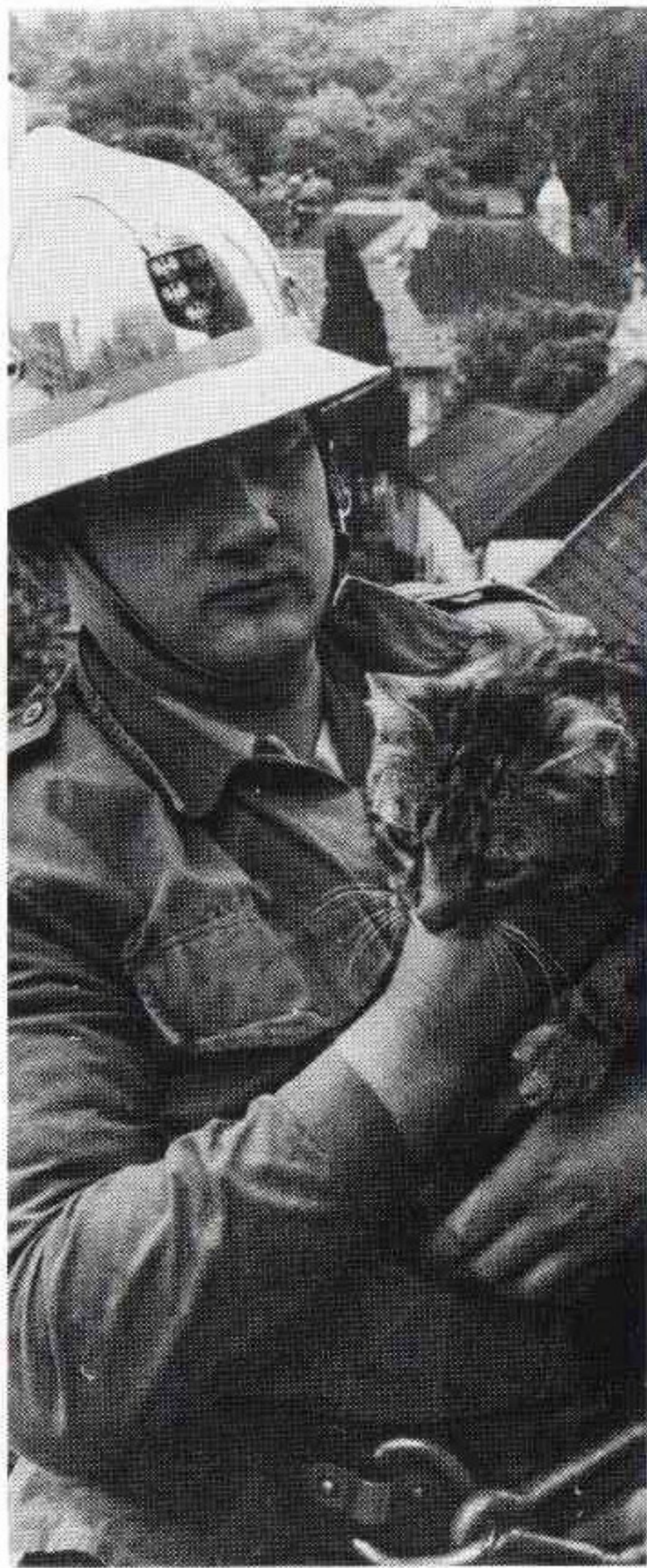
Zum Erfolg gehören Viele.

eine Leiter zum Einsatz bereitstellt, als Kommandant den Einsatz leitet, in die von Brandqualm erfüllten Räume vordringt, Menschen aus einer Notsituation rettet – der Feuerwehrmann muß jede an ihn gestellte Aufgabe meistern.

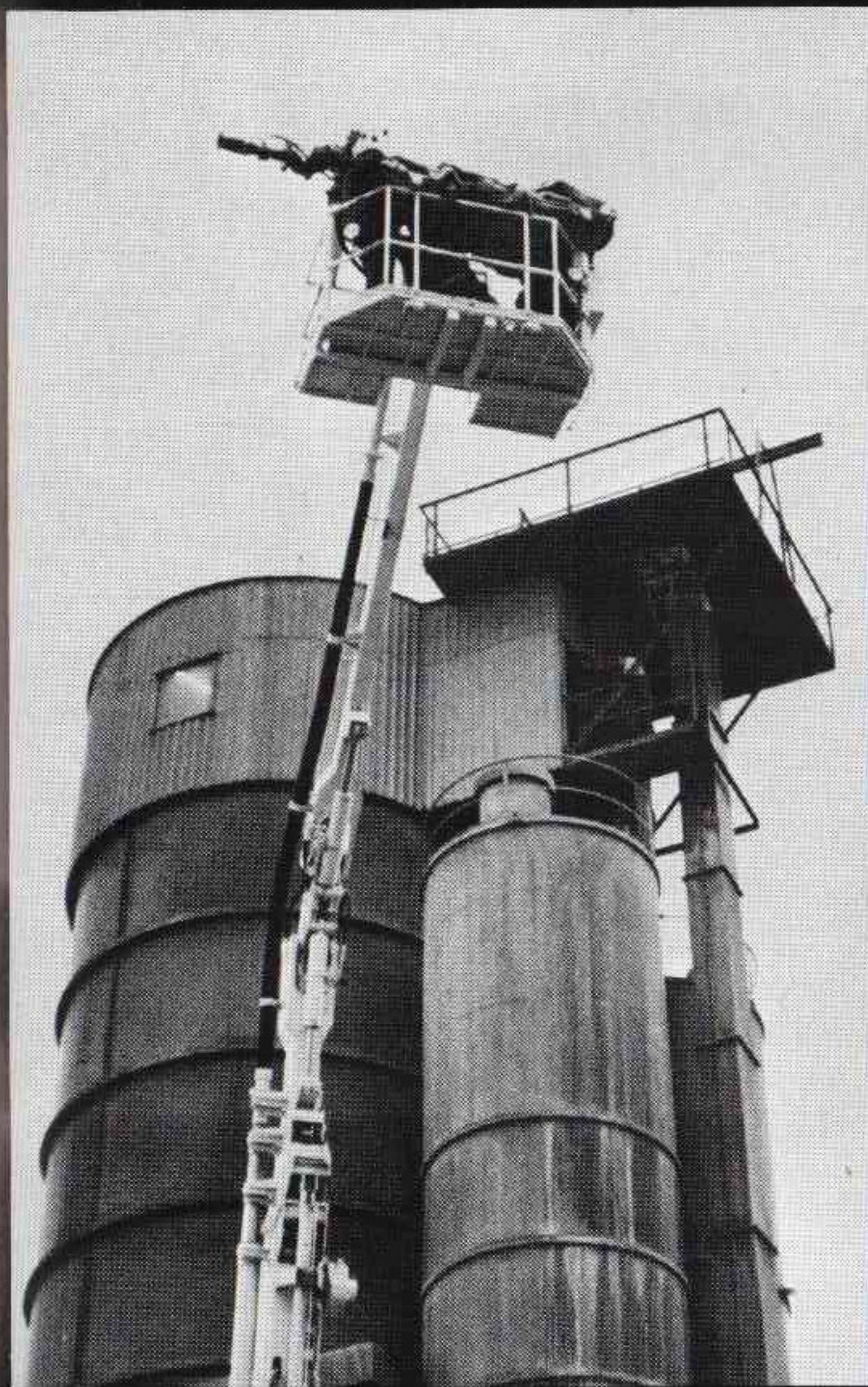


Mädchen für alles.

Oma hat den Wohnungsschlüssel verloren — Gabi ist in der Wohnung eingesperrt.
Kater „Murli“ hat sich in der Dachrinne versteinert.
Eine Bienenkönigin sucht sich einen ungewöhnlichen Platz für ihren Schwarm. —
Die Feuerwehr hilft.



treten in unserem technischen Zeitalter auf. Zu deren Bekämpfung benötigt die Feuerwehr entsprechende Spezialgeräte. Dadurch wird das Helfen immer teurer.

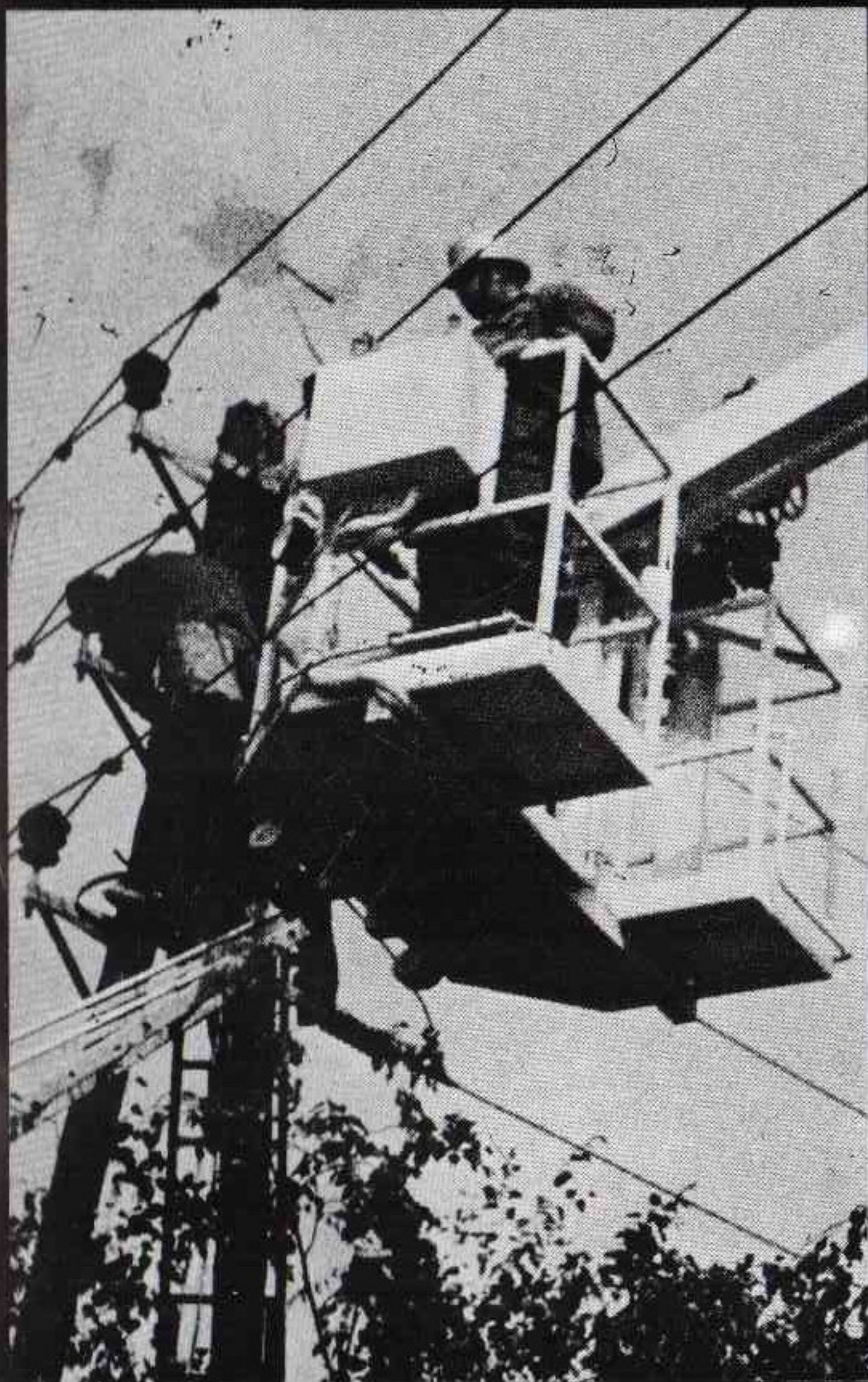


Feuerwehr ohne Feuer

Mehr als 60% aller Einsätze sind technische Hilfeleistungen. Einsätze bei Gebrechen aller Art, Verkehrsunfällen, Sturmschäden, Hilfsmaßnahmen auf dem Gebiete des Umweltschutzes gehören zum Alltag der Feuerwehr.



steht bei jeder Hilfeleistung an erster Stelle. Ist sein Leben in Gefahr, haben alle anderen Hilfsmaßnahmen zweitrangige Bedeutung.



Unsere Waffen: Das Tanklöschfahrzeug.

4 Tonnen Wasser bringt es für den ersten Löscheinsatz zur Einsatzstelle mit. In Sekundenschnelle ist der Hochdruckschlauch abgerollt. Mit dem Hochdruck-Nebel-Löschverfahren gibt es keine Wasserschäden. Großbrände werden mit dem Wasserwerfer bekämpft. Mit den Hitzeschutzanzügen gehen die Männer sogar durch das Feuer.



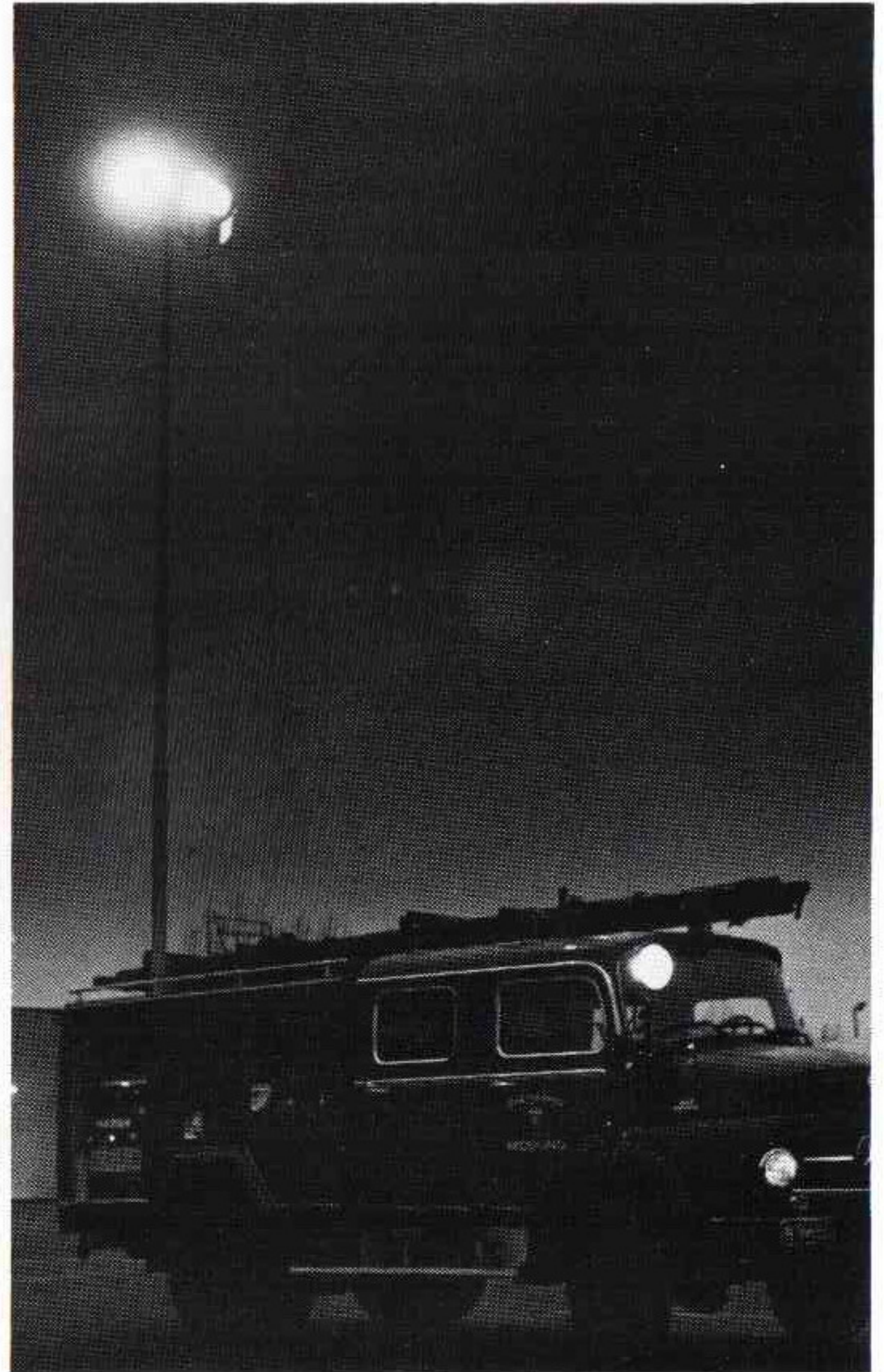
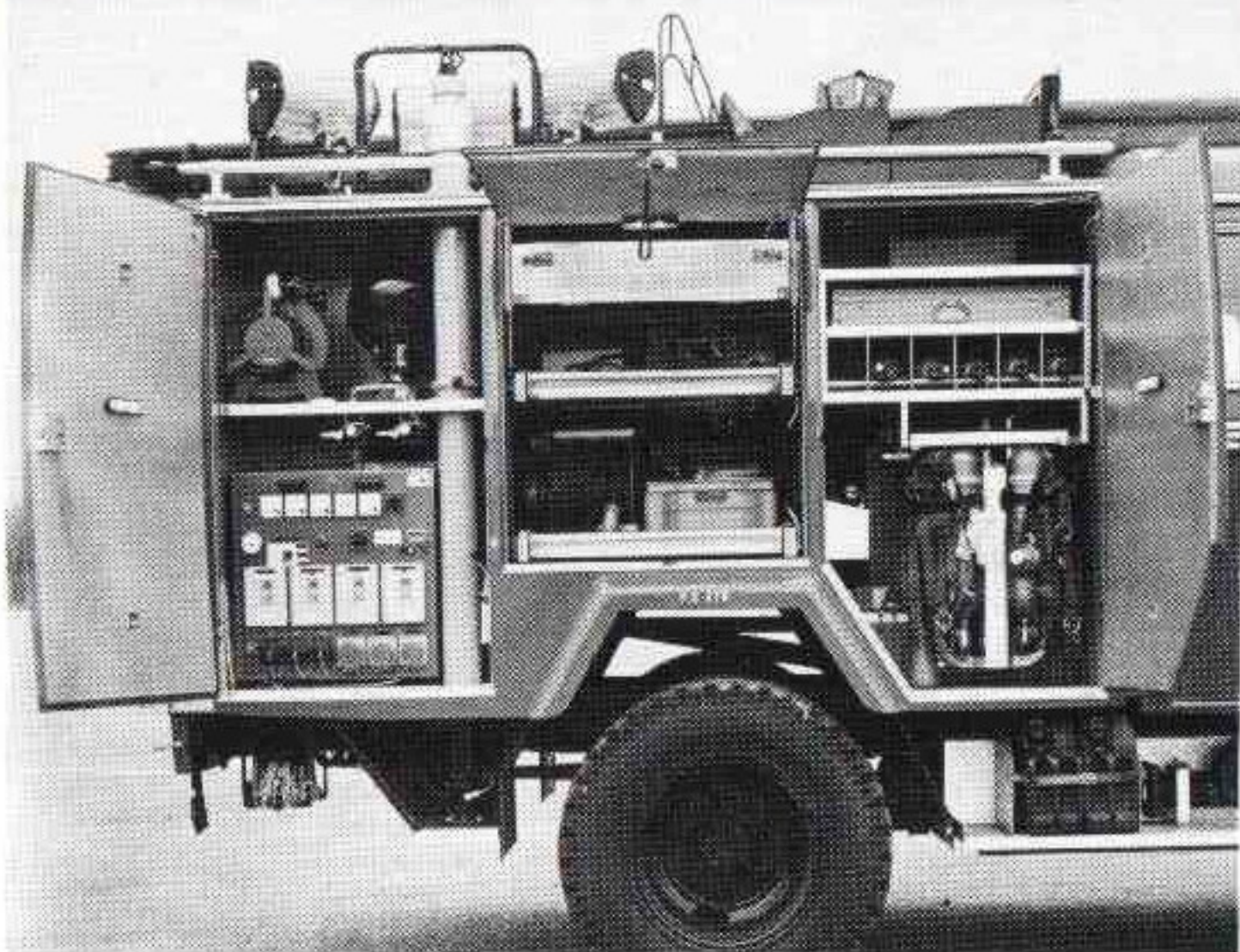
Das Universal-Löschfahrzeug

Bei Bränden von Tankwagen, den rollenden Bomben auf unseren Straßen, bei Bränden von Benzin, Öl und in elektrischen Anlagen, kommt das Universal-Löschfahrzeug zum Einsatz. Universal — weil man damit mit Pulver, Wasser und mit Schaum löschen kann. 750 kg, Pulver, 1300 Liter Wasser und 250 Liter Schaummittel werden im Fahrzeug mitgeführt.



Das Rüstfahrzeug.

Die vielseitige Ausrüstung: eingebauter Stromgenerator zum Betrieb verschiedenster elektrischer Arbeitsgeräte wie Bohrmaschinen, Meißel, Trennscheibe, zum Antrieb eines Großraumventilators, zur Versorgung der Lichtfluter auf dem bis zu einer Höhe von 7 m pneumatisch ausfahrbaren Lichtmast, kennzeichnen dieses Fahrzeug als einen unentbehrlichen Helfer für technische Hilfeleistungen. Für die Bergung von Kraftfahrzeugen ist eine Seilwinde eingebaut.



Sonderfahrzeuge.

Für eine gut funktionierende Nachrichtenübermittlung bei großräumigen Einsätzen sorgt die fahrbare Funkleitstelle „Florian 14“. In allen Bezirken Niederösterreichs stehen derartige Fahrzeuge im Einsatz.



Das Kommandantenfahrzeug, ausgerüstet mit verschiedenen Bergungswerkzeugen und Pulverlöschern kann als „Einsatzvorausfahrzeug“ schnellstens Hilfe bringen.

Als fahrbare Füllstation für Preßluftflaschen, Nachschub- und Versorgungsfahrzeug sowie mit einem Abschleppkarren zum Abtransport beschädigter Kraftfahrzeuge, ist der VW-Laster vielseitig verwendbar.



Damit die Hilfe nicht beim 2. Stockwerk endet

haben wir einen Teleskop-Hubsteiger.

Er ist der einzige seiner Art in Österreich. Sein hydraulisch ausfahrbarer Arm gelangt bis zu 31 Meter in die Höhe – und hat schon vielen Menschen Hilfe gebracht.

Technische Daten:

Gesamtgewicht: 22 Tonnen

Fahrgestell: MOL 3-Achs-Chassis

Motor: Magirus-Deutz, 6-Zylinder-Diesel, 230 PS

Fahrzeuglänge: 12 m

Fahrzeughöhe: 3,18 m (Teleskope zusammengelegt)

Arbeitshöhe: 32 m

Absenktiefe: 3,5 m

Arbeitskorbbelastung: 350 kg

Steigerbetrieb bis Windstärke 65 km/h

Antriebsart: Dieselmotor hydraulisch

Notbetrieb: Benzinmotor hydraulisch, hydraulischer Notablaß

Bedienung vom Führerstand am Drehturm und vom Arbeitskorb

Wasserwerfer im Arbeitskorb (Hand- oder Fernsteuerung)

Wasservorhang vorne und seitlich

Wasserleistung: 2000 Liter/Min.

Teleskopausleger: 3 Teleskope hydraulisch auf konstante Auslegung ausziehbar

Wippausleger: hydraulisch-mechanische

Parallelführung für den Arbeitskorb

Drehturm: 360 Grad drehbar

Sicherheitseinrichtungen:

4-Punkt-Abstützung horizontal und vertikal, hydraulisch ausziehbar

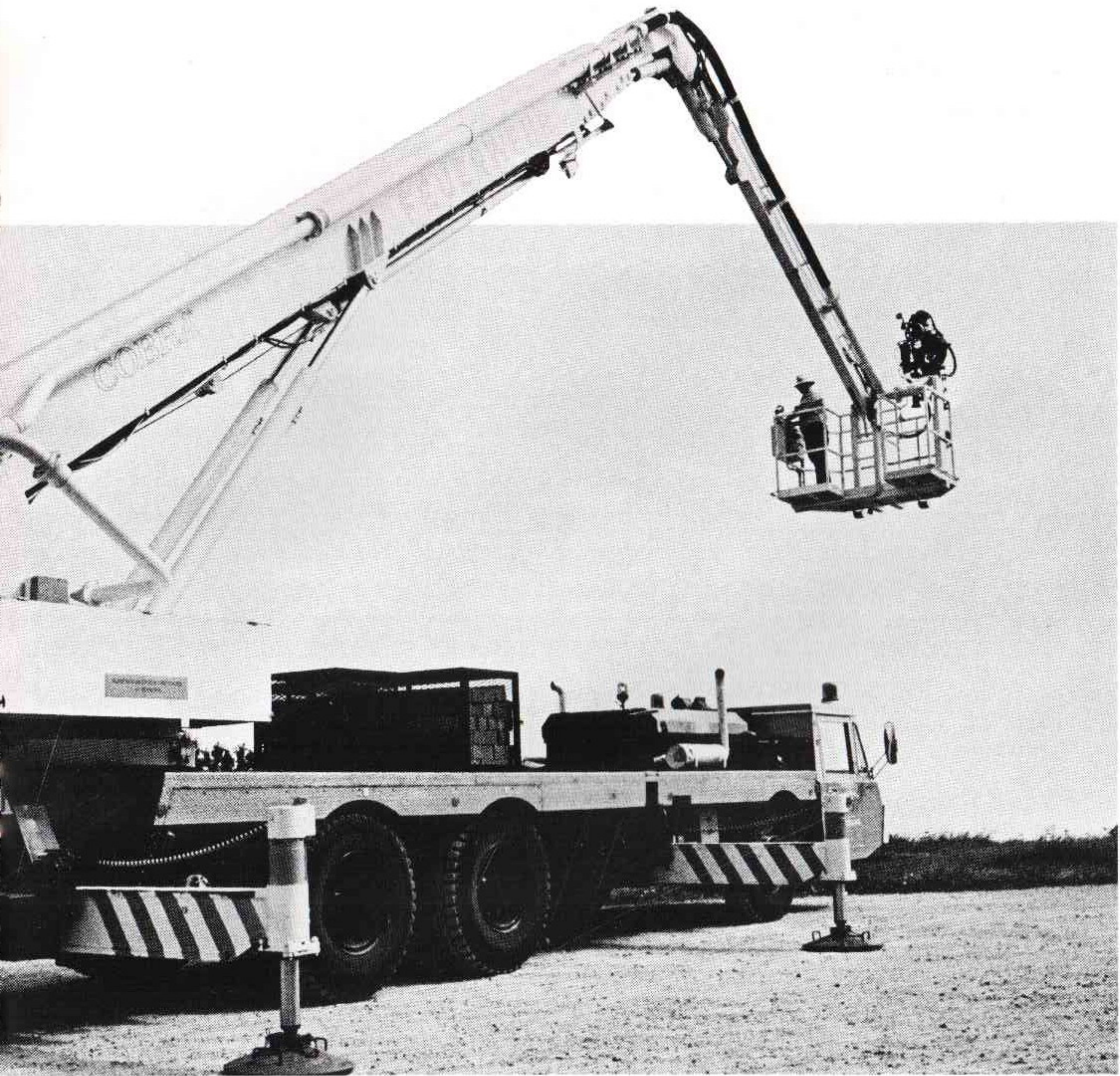
Lastmomentschalter

Blockierung der Stützensteuerung bei angehobenem Ausleger

Totale Abschaltung der Steuerung, wenn Stützteller nicht abgesetzt

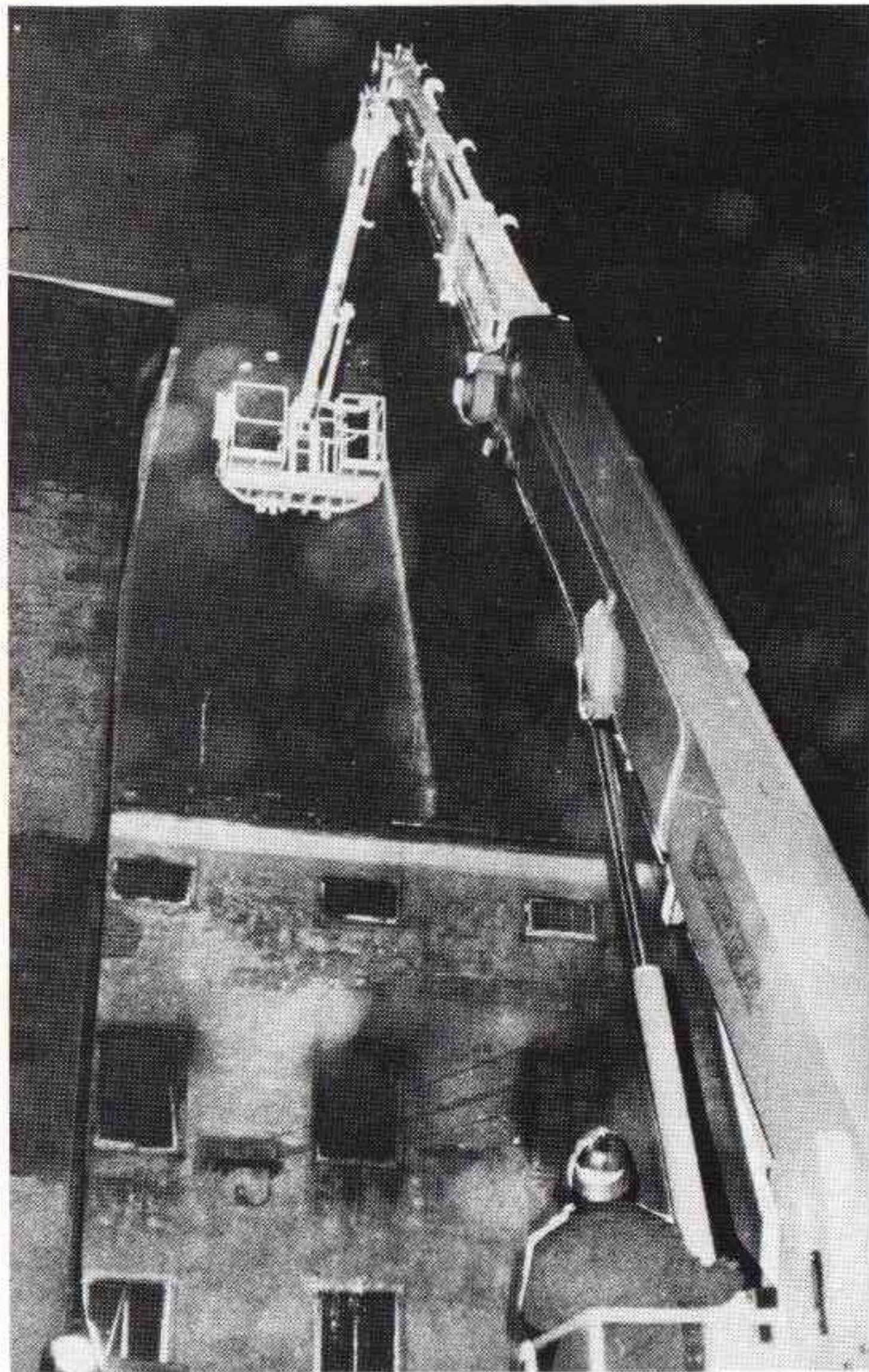
Alle Zylinder mit Rohrbruchventilen





Bei Großbränden

tritt der am Arbeitskorb des Teleskop-Hubsteigers montierte Wasserwerfer in Aktion. Sämtliche Bewegungen des Gerätes können von oben und von unten aus gesteuert werden.



Mut und Können werden von jedem Feuerwehrmann verlangt. Beim Absprung aus dem 2. Stock in den Sprungbalg kann er dies beweisen.



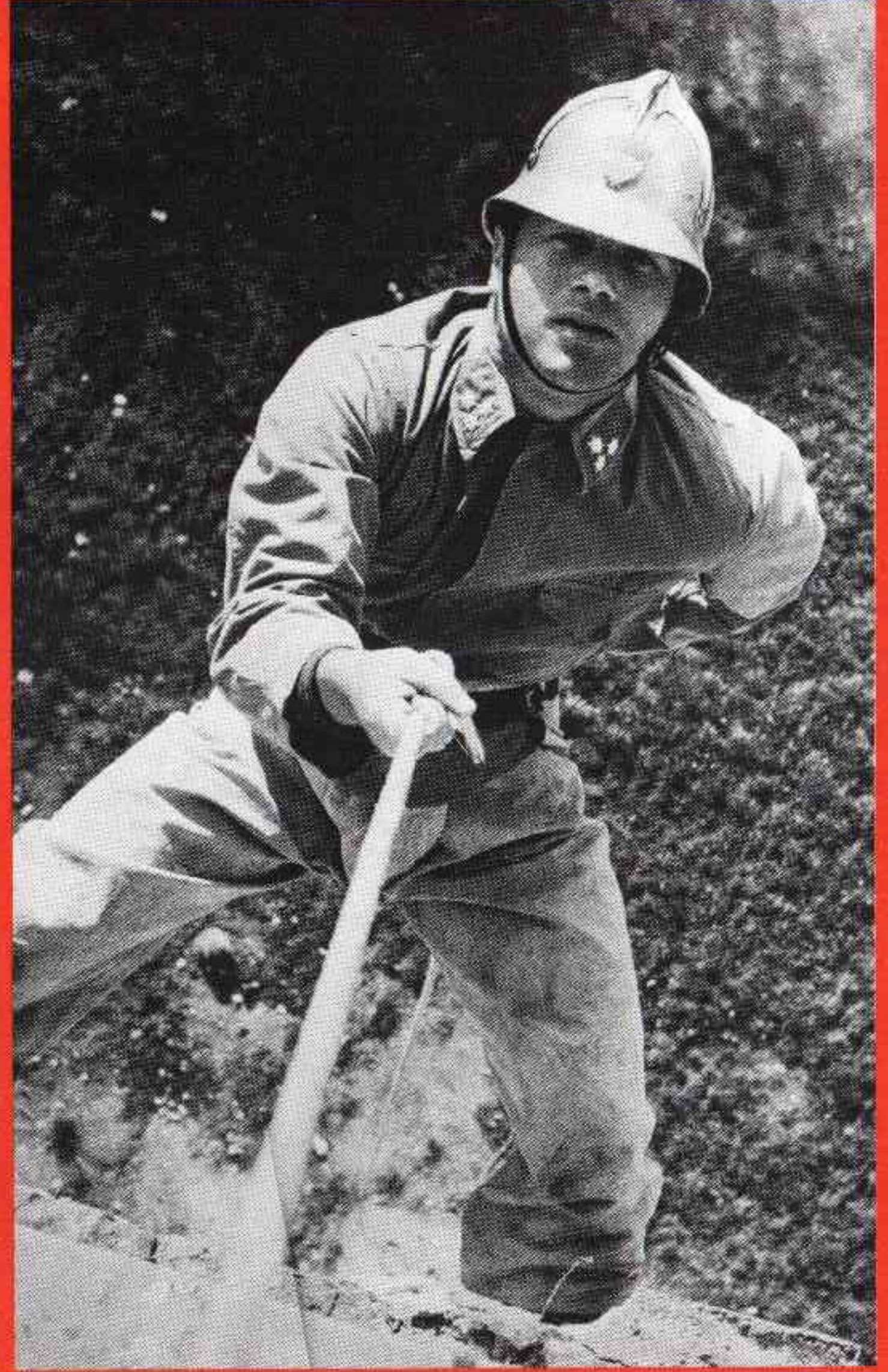
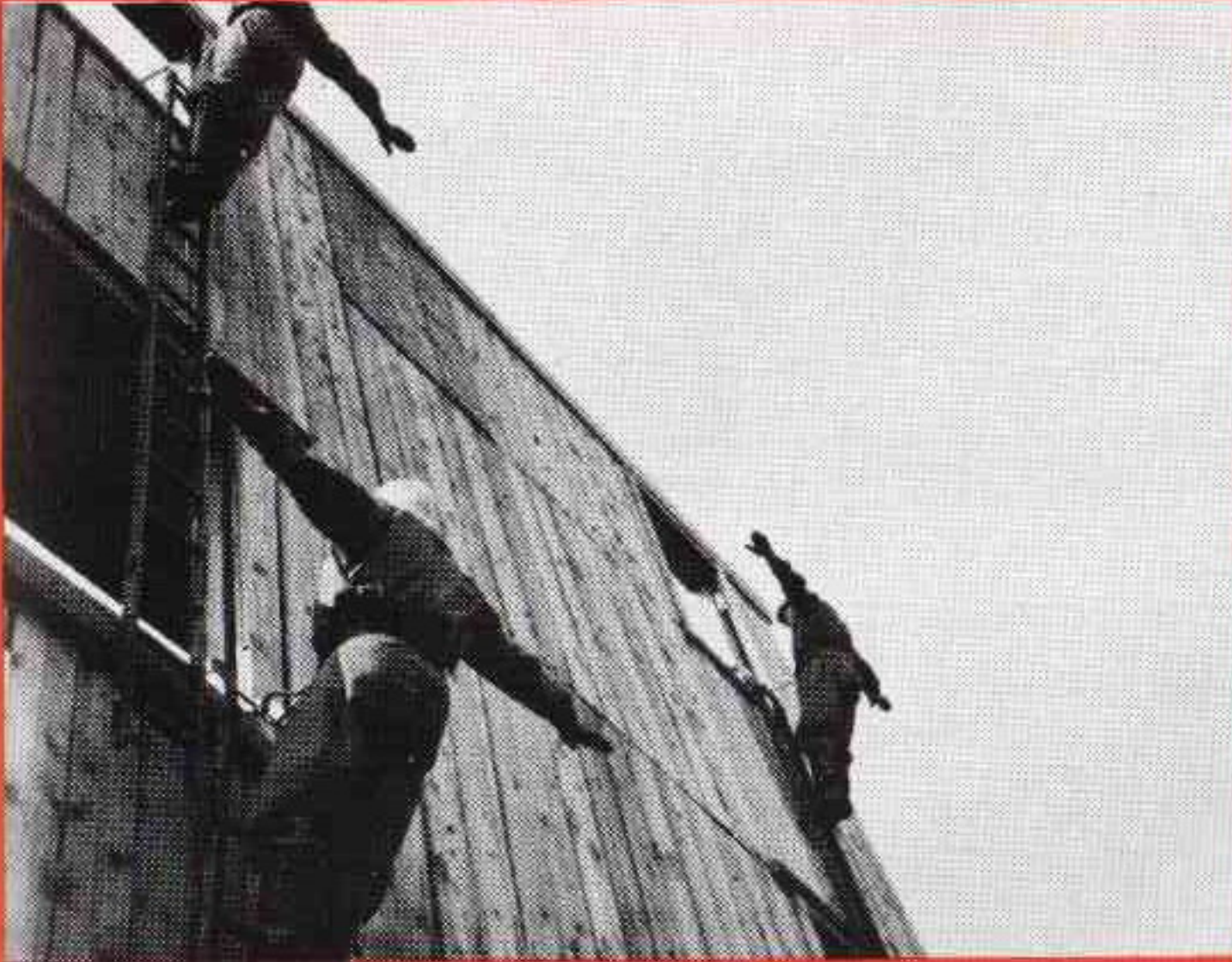
Helpen will gelernt sein.

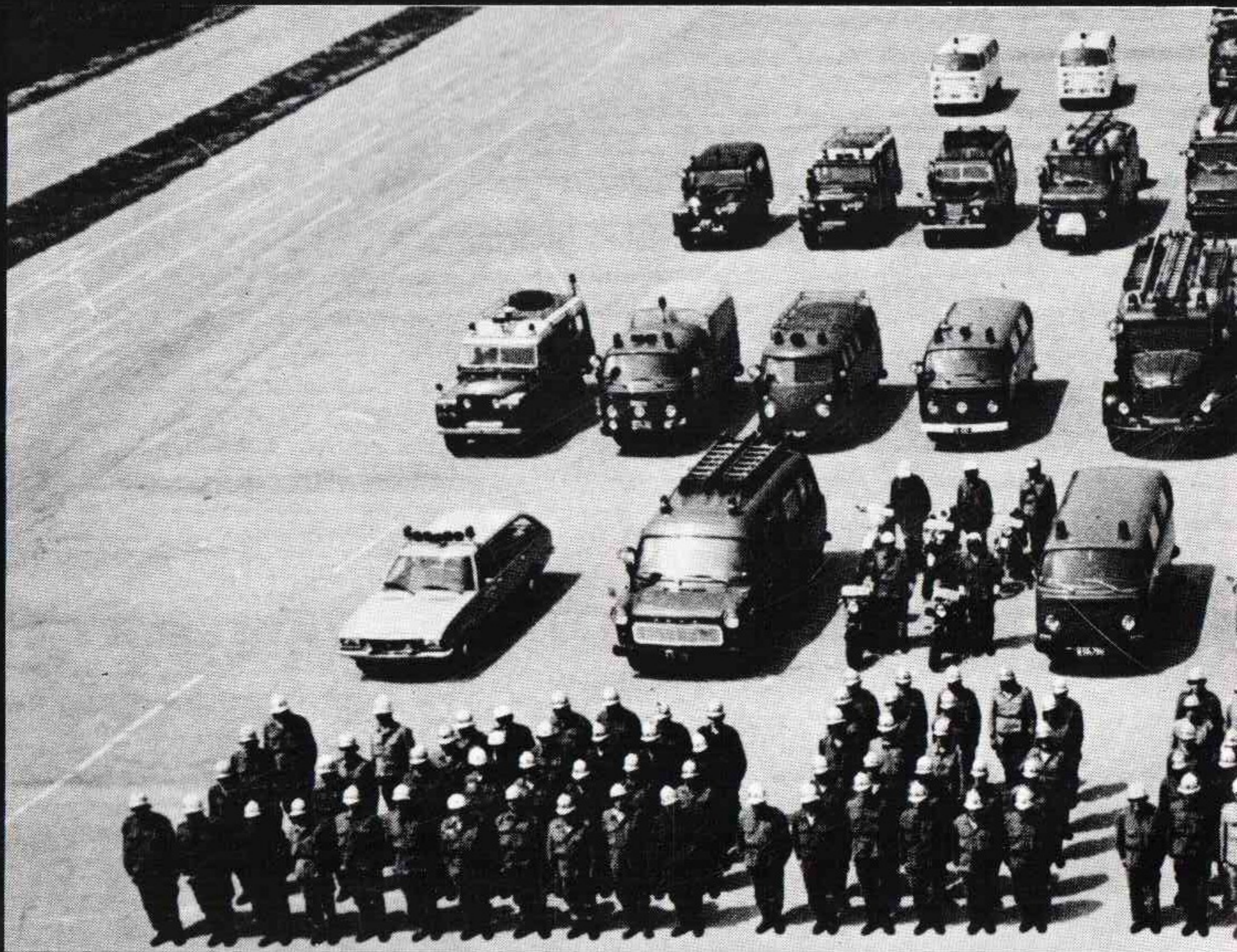
In der NÖ. Landesfeuerweherschule in Tulln lernt der freiwillige Feuerwehrmann in Spezialkursen alle Bereiche der Feuerwehrtechnik. Bei den Landesfeuerwehrwettkämpfen kann er das begehrte Feuerwehr-Leistungsabzeichen erwerben. Oftmals waren Männer der Mödlinger Feuerwehr unter den siegreichen Gruppen.





Nur durch ständiges Training ist der Erfolg gewährleistet. Deshalb müssen auch die Mödlinger Feuerwehrmänner fleißig üben, um „fit“ zu sein.





Das Feuerwehr-Regiment

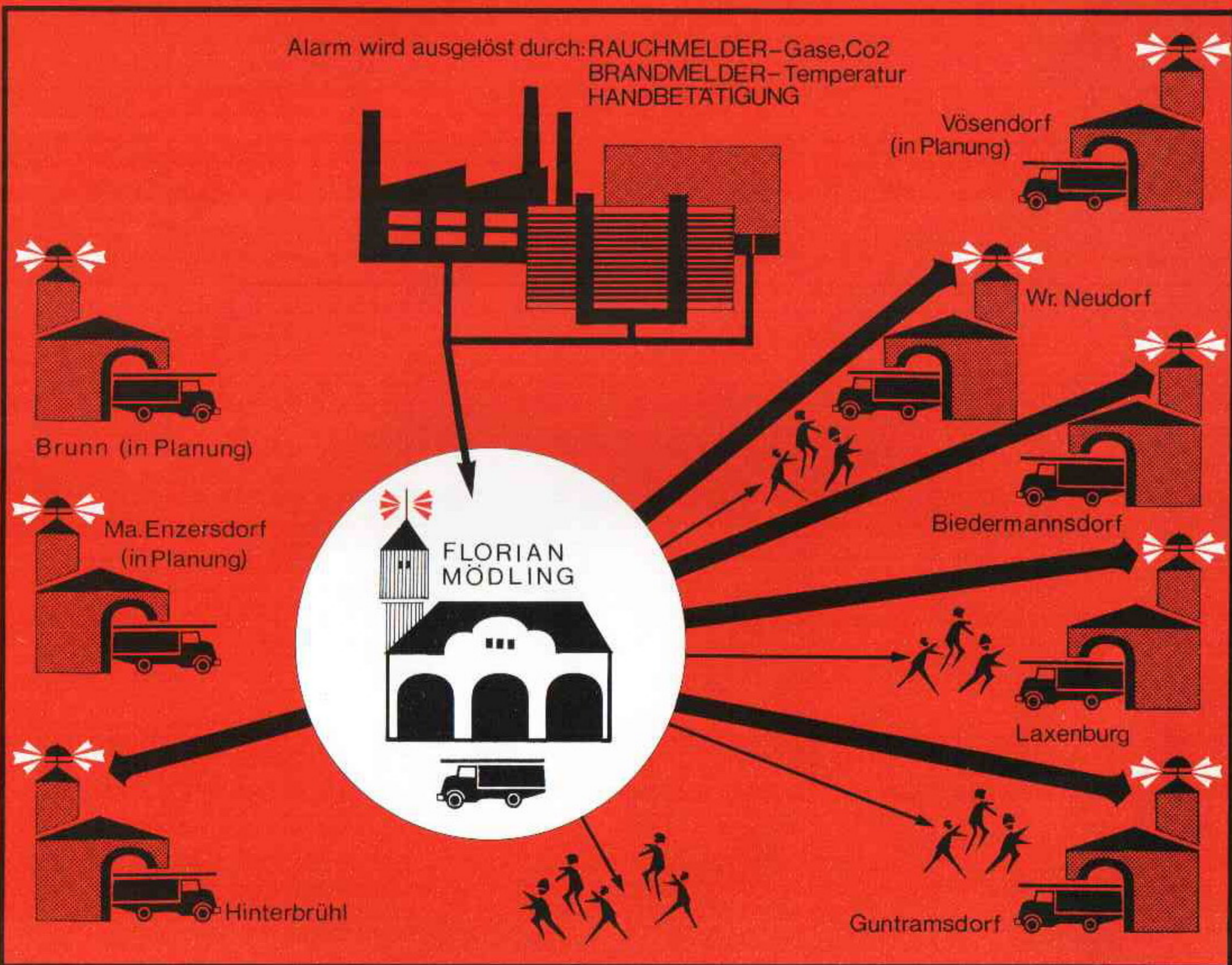
2 technische Züge mit Spezialgeräten für Bergungseinsätze, ein Öl-Alarmfahrzeug, eine Sprenggruppe, eine RK-Sanitätsstaffel, eine „Wasserwehr“, Funk- und Kommandofahrzeuge sind in der „F. u. B. Bereitschaft 14“ des Katastrophendienstes zusammengefaßt. Die Mannschaften und Fahrzeuge stammen aus den Feuerwehren des Bezirkes Mödling. 21 solcher Bereitschaften gibt es in Niederösterreich.



„Florian Mödling“

Normale Telefonleitungen verbinden die Nachrichtenzentrale der FF der Stadt Mödling mit den Rauchmeldern und anderen Alarmsystemen in Industriebetrieben, Schulen und Großbauten. Von der Zentrale in Mödling aus können die Sirenen und Funkalarmempfänger der umliegenden Feuerwehren in Betrieb gesetzt werden.

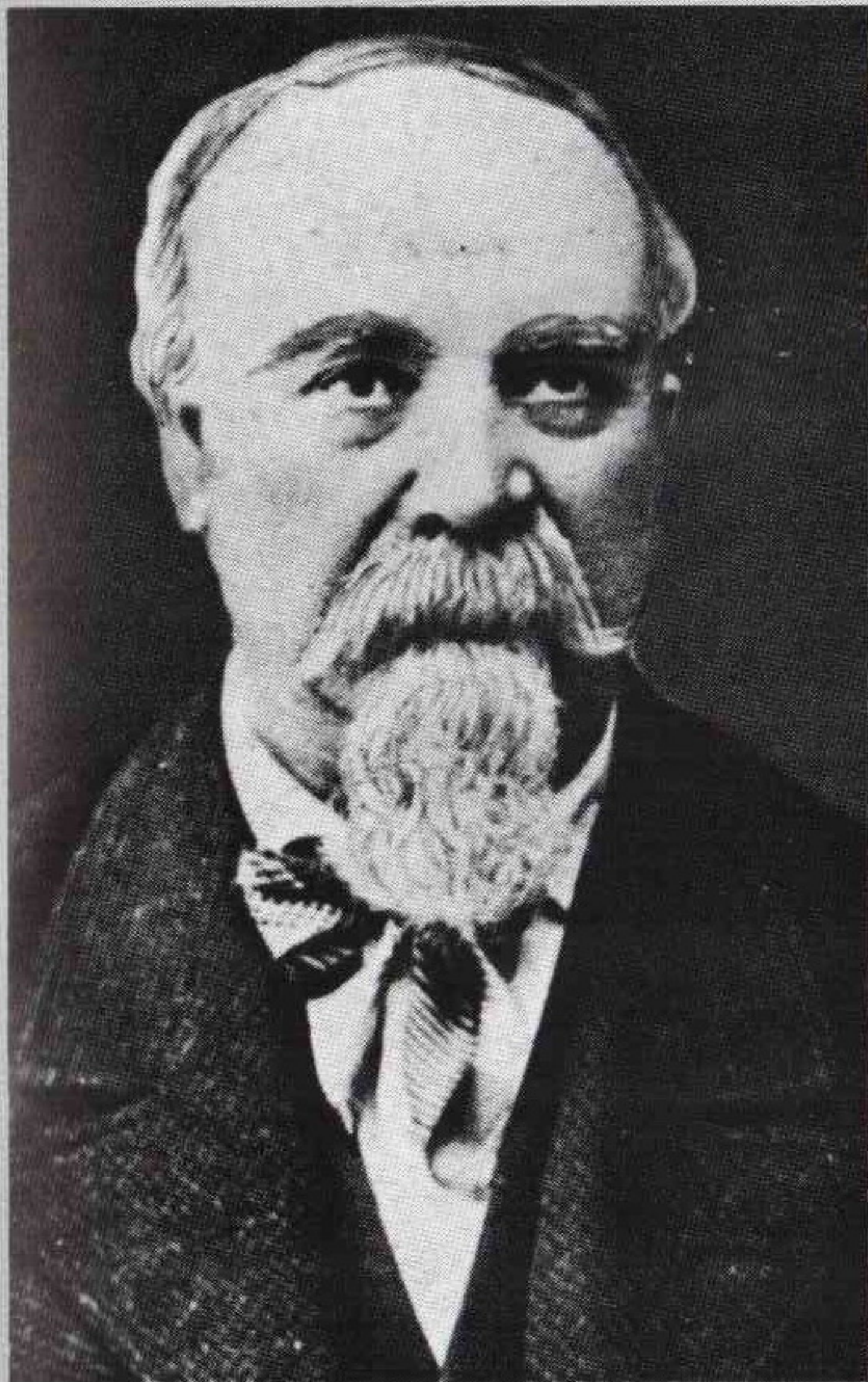
Das „Autophon-TUS-35-System“ bietet eine moderne einheitliche Lösung für alle Alarmübertragungsprobleme. Ein leistungsstarker UKW-Sender bietet außerdem Gewähr für eine gute Nachrichtenübermittlung per Funk zu den Einsatzfahrzeugen und allen Feuerwehrdienststellen in Niederösterreich.





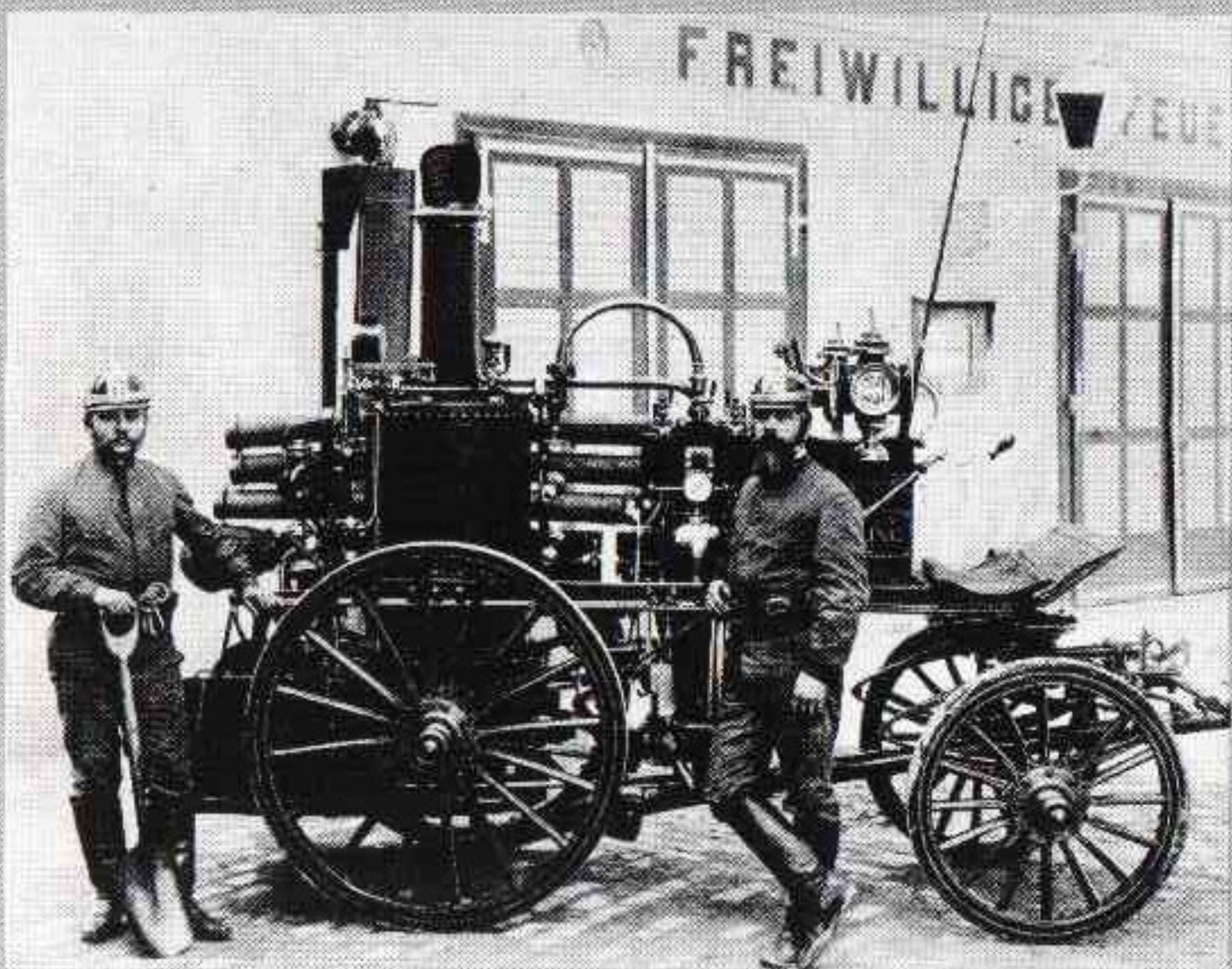
Unsere Ahnen.

1867 wurde die Freiwillige Feuerwehr als „Turnerfeuerwehr“ gegründet. Zu den Männern der ersten Stunde zählten Georg Hansch (1. Kommandant) und Anton Rachenzentner, der Ältere.

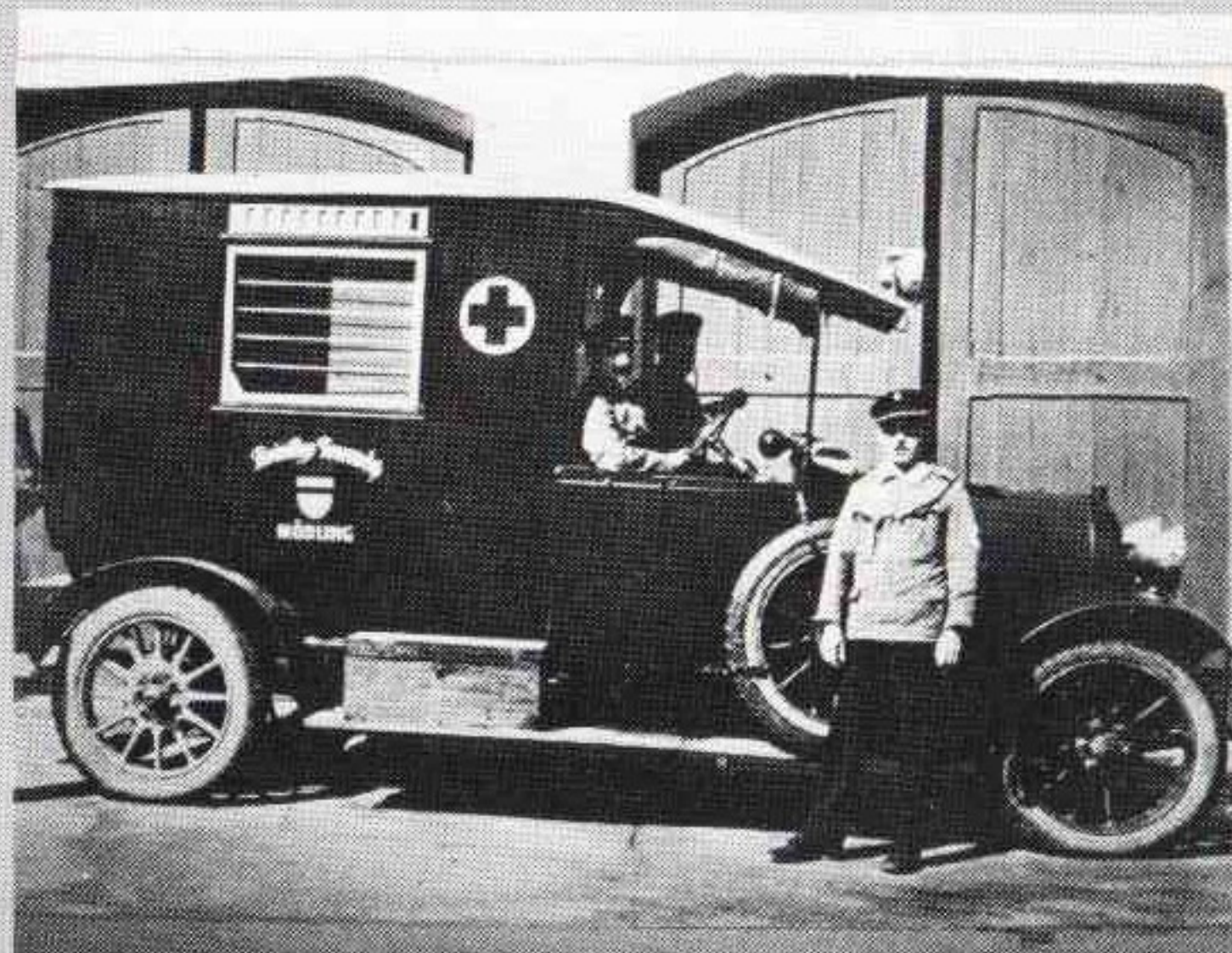


1881

wurde aus der Turnerfeuerwehr die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Mödling.
1891 konnte man die Feuerwehr schon per Telefon alarmieren. Die Magirusleiter und die Dampfspritze mußten allerdings noch von Pferden gezogen werden.



Nach Ende des 1. Weltkrieges wurde die Feuerwehr „motorisiert“. Kommandant der neugegründeten Rettungsabteilung war Josef Mayer. Nach 1945 hieß es wieder einmal neu zu beginnen.



Stolze Bilanz

Die 31 Meter hohe Magirus-Drehleiter war beim 100jährigen Gründungsfest 1967 die Attraktion. Wie alle anderen Fahrzeuge, hatten Feuerwehrmänner in vielen freiwilligen Arbeitsstunden aus einem Fahrzeugwrack wieder ein einsatzbereites Gerät geschaffen.



Von 1928–1969, über 40 Jahre war Branddirektor, LFRat Josef Mayer, Kommandant der Mödlinger Feuerwehr. International als Fachmann anerkannt, war er einer Generation Pionier und Vorbild.





Kommando und Chargen

(1. Reihe v. l. n. rechts:) EHBm Josef Andre, V Herbert Kreidenitsch, 1. FKdtStv ABI Joachim Giebner, FKdt Branddirektor BR Rudol Andre, 2. FKdtStv OBI Werner Rachenzentner, OV Franz Mayer, Zgm HBm Ferdinand Weiss.

(2. Reihe v. l. n. r.): HLM Kurt Ellmeier, Bm Werner Brixel, Bm Alexander Grim, OBM Gerhard Rachenzentner, Bm Max Pichler, OLM Friedrich Panny, HLM Robert Podhorsky.

(3. Reihe v. l. n. r.): Lm Karl Mayer, Lm Gerhard Sedlaczek, Lm Wilhelm Lovrek, Lm Ewald Fögall, Fm Engelbert Lepic, Lm Rudolf Nowak.



FF der Stadt Mödling 1977

1. Reihe von links nach rechts: Fm Lepic Engelbert, ELm Bleier Josef, HLM Ellmeier Kurt, EHBm Andre Josef, HBm Weiss Ferdinand, V Kreidenitsch Herbert, ABI Giebner Joachim, BR Andre Rudolf, OBI Rachenzentner Werner, OV Mayer Franz, OBm Rachenzentner Gerhard, Bm Pichler Maximilian, Bm Grim Alexander, Bm Brixel Werner, HLM Podhorsky Robert,
2. Reihe von links nach rechts: Lm Nowak Rudolf, Lm Kurzmann Leopold, Lm Prohaska Ernst, Lm Hochmayer Hans, HFm Wetzl Konrad, Lm Fögall Ewald, Lm Weiss Ferdinand jun., OLM Traxler Karl, OLM Panny Friedrich, OFm Podhorsky Manfred, Lm Lovrek Wilhelm, HFm Pichler Günther, Lm Podhorsky Oswald, Lm Sedlaczek Gerhard, Lm Mayer Karl,
3. Reihe von links nach rechts: Lm Mayerhofer Johann, Fm Schieh Wilhelm, Fm Nowak Ralph, Fm Wurmbbrand Kurt, Fm Hollinger Gerhard, Fm Kässmann Gerhard, Fm Potzmann Josef, Lm Pollak Helmut, Lm Langer Manfred, OFm Buchner Erich, Lm Jursa Franz, OFm Niederhofer Roland, Lm Korunka Karl, HFm Hummel Herbert,
4. Reihe von links nach rechts: Fm Kroneis Karl, Fm Lahr Franz, OFm Redl Kurt, OFm Mixa Walter, Fm Csitkowics Heinrich, Fm Ropez Harald, Fm Kempf Werner, Fm Schantl Karl, Fm Pollak Hans, Fm Derkits Werner, Fm Träumer Gottfried, OFm Hablecker Peter, Fm Berger Klaus,
5. Reihe von links nach rechts: OFm Winkler Helmut, Fm Luef Gottfried, Fm Thiel Jörg, Fm Maier Otto, PFM Klauber-Larsen Martin, Lm Vogl Walter, Fm Potzmann Leopold, Fm Ehrenreich Gerhard, PFM Nemeč Gottfried, Lm Ellmeier Helmut, OFm Barfuss Harald, Fm Wunderlich Herbert, Fm Stangl Franz.

FF der Stadt Mödling 1977

Stand September 1977

EHRENMITGLIEDER:

Helene Mayer
Ferdinand Weiss
Rett.Rat Josef Muckenschnabel
Dr. Otto Petznek
AltBgm OSR Dir. Karl Stingl
AltBgm ÖKRat Rudolf Schwarzrock
NR VzBgm Friedrich Lehr
KommRat Franz Jackel
EOBR Franz Kerb
Branddirektor BR Rudolf Andre
Bgm Dr. Heinz Horny
OV Franz Mayer
VzBgm Dr. Harald Ofner
VzBgm Harald Lowatschek
EHBm Josef Andre

1. ZUG

Zugskommandant

Bm Max Pichler
HLm Robert Podhorsky
Lm Wilhelm Lovrek
Lm Karl Mayer
Lm Franz Jursa
Lm Manfred Langer
Lm Helmut Pollak
Lm Ernst Prohaska
Lm Gerhard Sedlacek
HFm Herbert Hummel
OFm Erich Buchner
OFm Peter Hablecker
OFm Manfred Podhorsky
OFm Roland Niederhofer
Fm Klaus Berger
Fm Gerhard Ehrenreich
Fm Gerald Freisinger
Fm Werner Derkits
Fm Michael Janele
Fm Herbert Wunderlich
Fm Harald Wagner
Fm Gottfried Träumer
Fm Franz Stangl
Fm Kurt Wurmbrand
PFm Gottfried Nemeč

2. ZUG

Zugskommandant:

Bm Alexander Grim
HLm Kurt Ellmeier
Lm Rudolf Nowak
Bm Werner Brixel
Lm Karl Korunka
Lm Oswald Podhorsky
Lm Ferdinand Weiss jr.
OFm Walter Mixa
OFm Kurt Redl
OFm Helmut Winkler
OFm Harald Barfuss
Fm Gerhard Hollinger
Fm Bernhard Kirchberger
Fm Engelbert Lepic
Fm Otto Mayer
Fm Ralph Nowak
Fm Josef Potzmann
Fm Wilhelm Schieh
Fm Theodor Fandler
Fm Hans Pollak
Fm Manfred Ropez
Fm Gerhard Kässmann
PFm Martin Klauber-Larsen

FEUERWEHRKOMMANDO

FKdt Branddirektor BR Rudolf Andre
1. FKdt-Stv ABI Joachim Giebner
2. FKdt-Stv OBI Werner Rachenzentner
OV Franz Mayer
V Herbert Kreidenitsch
Zgm HBm Ferdinand Weiss

Feuerwehrarzt: Med.Rat Dr. Walter Gold

FACHCHARGEN

Fahrmeister und Atemschutzwart: Bm Werner Brixel
Fahrmeister-Stv. und Funkmeister: Lm Gerhard Sedlacek
Jugendleiter: Lm Karl Mayer

3. ZUG

Zugskommandant:

OBm Gerhard Rachenzentner
OLm Friedrich Panny
Lm Ewald Fögall
OLm Karl Traxler
Lm Walter Vogl
Lm Helmut Ellmeier
HFm Günther Pichler
Fm Jürgen Berger
Fm Johann Haiszan
Fm Werner Kempf
Fm Gottfried Luef
Fm Leopold Potzmann
Fm Johann Schiebinger
Fm Günther Stohl
Fm Gerald Stöhr
Fm Harald Ropez
Fm Karl Schantl
Fm Heinrich Csitkowics
Fm Andreas Schmidberger
PFm Jörg Thiel
PFm Franz Lahr
PFm Wolfgang Weisz
PFm Johann Dangl

4. ZUG

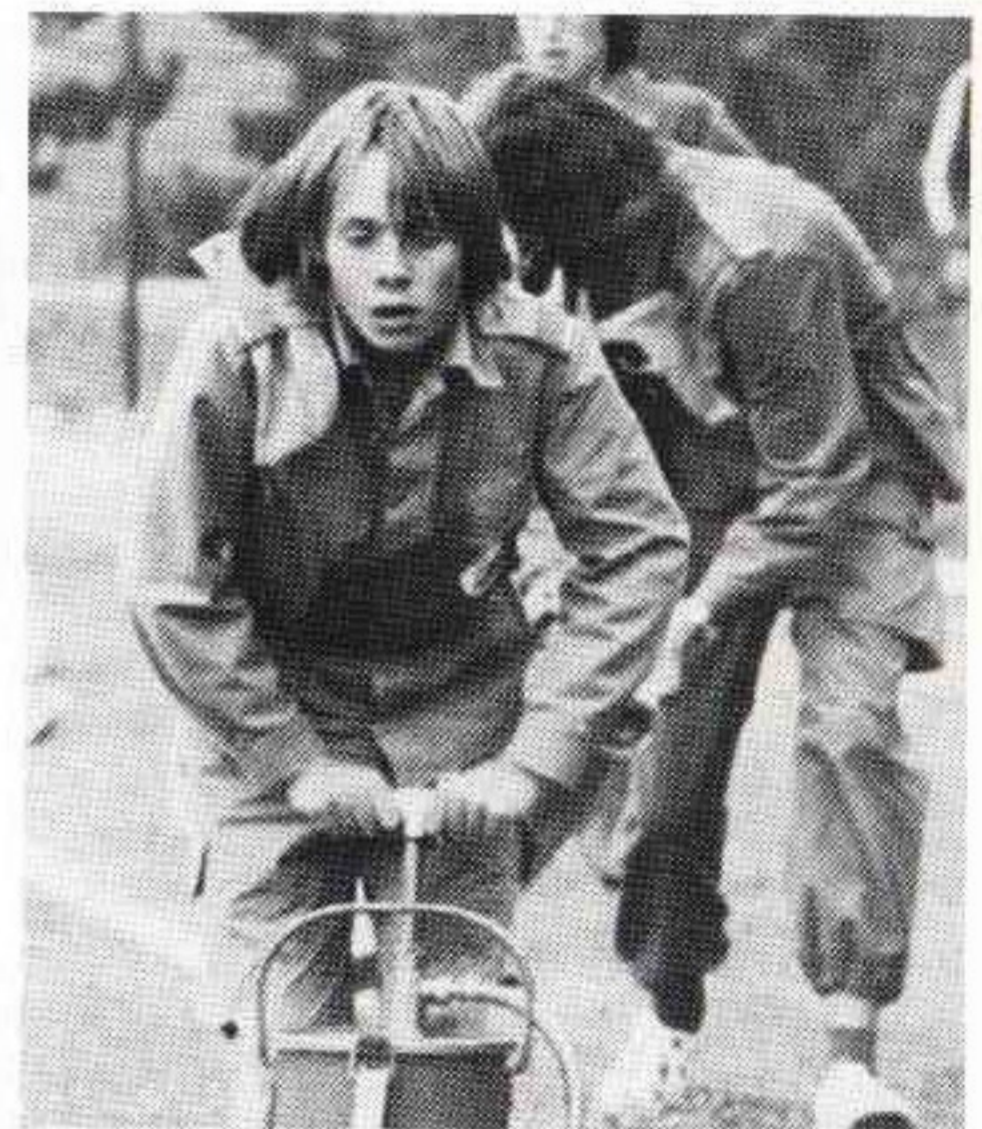
OLm Karl Traxler
OLm Friedrich Panny
Lm Karl Breyer
Fm Leopold Kopeindl
Fm Gottfried Pachmann
Fm Rudolf Urbanek
Fm Walter Weber

Reserve:

EHBm Josef Andre
EV Josef Muckenschnabel
EOLm Karl Kornberger
ELm Felix Vukovich
ELm Josef Bleier
Lm Hans Hochmayer
Lm Leopold Kurzmann
Lm Johann Mayerhofer
HFm Ferdinand Hauser
HFm Heinz Eugl
HFm Karl Kroneis
HFm Josef Possovat
HFm Konrad Wetzl
HFm Karl Strebinger

Die jüngsten Jünger von St. Florian

Bei der Feuerwehrjugend können schon Buben mit 12 Jahren mitmachen. Sie lernen hier alles, was sie als zukünftige Feuerwehrmänner brauchen. Mit 15 ist es dann soweit.



Wir hoffen,

daß Sie über uns Feuerwehrmänner nun etwas mehr wissen. Wir danken Ihnen, daß Sie sich die Mühe gemacht haben, über uns mehr zu erfahren.

Unser Dank gilt aber auch den Landesbehörden, der Stadtverwaltung, den öffentlichen Dienststellen, Firmen, Mitbürgern und allen, die zu der großen Familie der Freunde der Feuerwehr zählen.

Hoffentlich brauchen Sie uns nie.

Wenn Sie uns aber einmal brauchen, rufen Sie uns an: NOTRUF 122. Wir sind Tag und Nacht für Sie da.

